

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08951268
<b>Kreis</b>	Meißen
<b>Gemeinde</b>	Radebeul, Stadt
<b>Anschrift</b>	Altkötzschenbroda 64
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Kötzschenbroda * 265
<b>Bauwerksname</b>	»Großes Weinstuben«

**Kurzcharakteristik**

Gasthaus, mit Sgraffito; Putzbau mit verlorener Gliederung, Sgraffito von Hermann Glöckner (1889-1987), eine Brotarbeit des Künstlers aus den 1950er Jahren, ortsgeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Gasthaus „Großes Weinstuben“. Zweigeschossiges Wohnhaus, sechs Fensterachsen bei zweiachsigem Mittelrisalit und mit Satteldach. Putzbau mit verlorener Gliederung, über dem Eingang ein Sgraffito „Großes Weinstuben“, eine Brotarbeit von Hermann Glöckner aus den 1950er Jahren.

Am 30. Aug. 1876 erfolgte der Antrag des Wirtschaftsbesitzers Friedrich August Pietzsch zur Errichtung eines neuen Wohnhauses, die Planung von Maurermeister Moritz Große. Die Genehmigung am 14. Dez. 1876, die Ingebrauchnahme wurde am 11. Aug. 1877 gestattet. Böttgermeister Julius Große kaufte 1892 von Pietzsch das Grundstück, um hier auch Weinhandel und -ausschank zu betreiben.  
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

**Datierung** 1876-1877 (Gasthaus); 1950er Jahre (Sgraffito)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 741 025**  
2002  
Schumacher, Klaus-Dieter  
Gasthaus, mit Sgraffito von Hermann Glöckner

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

